



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha oder: Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Gaulé, Theodor

1906-04-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim.

Freitag, den 27. April 1906.

42. Vorstellung ausser Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Anstatt des angekündigten Gastspieles des Moskauer
Künstlerischen Theaters:

DIE GEISHA

oder:

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere	(Alfred Sieder	Molly Seamore	} ihre	} (Tina Heinrich
" Bronville) S. M. S.	(Karl Lobertz	Marie Worthington		
" Cunningham) „Schild-	(Joachim Kromer	Edith Grant		(Anny Brinkmann
" Grimston) kröte“	(Hugo Voisin	Juliette, eine Französin, im Tee-		
Seekadett		Trudel Harprecht	haus als Mousmé oder Tee-		
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer			mädchen angestellt		Toni Wittels
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“		Emil Hecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin		
im Teehaus			im Teehaus		
Marquis Imari, Polizei-Präfekt			O Kiku San, Chrysanthemum		***
und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz	O Nana San, Blüte		(Paula Schultze
			O Kinkoto San, goldene Harfe		(Luise Wagner
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Fritz Vogelstrom	O Komurasaki San, Veilchen		(Anna Garth
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Lene Blankenfeld	Nami, japanische Brautjungfer		(Luise Striebe
			Takemini, Polizei-Sergeant		Bertha Luppold
			Erster		Gustav Kallenberger
			Zweiter	} Käufer	Hugo Schödl
			Dritter		
					Georg Harder

*** O Mimosa San, Geisha: Frä. **Eise Tuschkau** vom Centraltheater, Berlin.
Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Beurlaubt: Franz Ludwig.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze..		Sperrplatz im Parkett	Mk. 2.— per Platz
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— per Platz	Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang	2.— " "	Stehplatz im Parkett	1.50 " "
Reserveloge III. Rang	1.50 " "	Parterre	1.— " "
Parterreloge	2.— " "	Galerieloge	— .60 " "
Loge I. Rang	2.50 " "	Galerie	— .30 " "
Loge II. Rang	2.— " "		
Loge III. Rang	1.50 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnementsvorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 10⁵⁵ nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 28. April 1906. Im Hoftheater. 44. Vorstellung im Abonnement B.

Tiefeland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar.

Musik von Eugen d'Albert.

Anfang 7 Uhr.